

"Keiner kann so genial Scheitern lassen wie Katja Lange-Müller"

Interview: Mit Schauspielerin Johanna Marx, Regisseur Nils Daniel Finckh und PiaMaria Gehle



Premierendiskussion: Nils Daniel Finckh, Katja Lange-Müller, Hajo Steinert, Johanna Marx

In der Monologinszenierung von Katja Lange-Müllers Roman „Böse Schafe“ im Theater Der Keller, gelingt es Johanna Marx, die Spannung des

Textvortrags zu halten und das Publikum in gekonnten Nuancen zu bannen. Erzählt wird von der Liebe der Figur Soja, einer arbeitslosen Gelegenheitsblumenverkäuferin, zu dem an Aids erkrankten, kriminellen Junkie Harry.

Eindrücke der Bühnen-Diskussion mit Katja Lange-Müller

An die Premiere der „Böse Schafe“-Uraufführung am 17.09.2010 schloss eine Diskussion an, die Dr. Hajo Steinert vom Deutschlandfunk moderierte. Bei dieser waren die Autorin Katja Lange-Müller und ihr Verleger Helge Malchow, Leiter vom Kölner Verlag Kiepenheuer & Witsch, sowie Regisseur Nils Daniel Finckh und Darstellerin Johanna Marx anwesend. Katja Lange-Müller zeigte sich von der Inszenierung sehr angetan und stellte u. a. heraus, dass die bereits dichte Atmosphäre ihres Romans in der Bühnenumsetzung noch weiter konzentriert wurde, „wie wenn aus Sirup Gelee würde“. Sowohl die Autorin als auch Johanna Marx berichteten in rührenden Anekdoten vom gegenseitigen Kennenlernen und der gemeinsamen Ideenfindung für das Schauspielprojekt. „Böse Schafe“-Verleger Helge Malchow lobte die Bühnenumsetzung als „kongenial gelungene Inszenierung“. Ihm zufolge würden die unterschiedlichen Darstellungsformen von Literatur und Schauspiel vereint und eine natürliche Diskrepanz aufgehoben, als wäre der Zuschauer direkt mit der Literatur in Berührung.

Vor der Premiere sprach Campus-Web-Redakteur Ansgar Skoda mit Johanna Marx, Nils Daniel Finckh und PiaMaria Gehle über die Inszenierung, die Buchvorlage und über die ungewisse Zukunft des Theaters Der Keller.

Hier geht's zum Interview

Autor: Ansgar Skoda (Text & Bild) / 28.10.2010

Artikel drucken